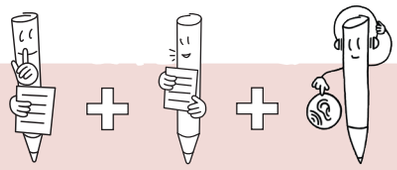
2. Training



Zuhören und Mitlesen

1. Du hörst jetzt gleich einen Text.
2. Lies den Text leise und aufmerksam mit.

Tipp:
Folge den Wörtern mit deinem Finger oder einem Stift.

Wieso bekommt man eigentlich Schnupfen?

Zuerst ist es nur ein Kribbeln. Dann beginnt unsere Nase zu laufen. Wir haben Schnupfen! Aber warum ist das so? Mit dem Schnupfen wehrt sich unser Körper gegen Eindringlinge. Meist sind das winzig kleine Teilchen, die wir eingeatmet haben. Manchmal sind es Pollen von Blumen, Bäumen oder Gräsern. Das nennt man dann Heuschnupfen. Manchmal sind es auch Mikroben. Das sind winzig kleine Bakterien oder Viren. Sie sind viel kleiner als ein Haar. Deshalb können wir sie auch nicht sehen. Atmen wir sie ein, suchen sie sich einen schönen Platz, an dem sie leben können. Dort nisten sie sich dann ein. Warm und feucht mögen sie es am liebsten, genau wie in unserer Nase! Diese Eindringlinge möchte unser Körper natürlich möglichst schnell wieder loswerden. Dazu lernt unser Körper aus den Erfahrungen, die er gemacht hat. Er merkt sich die Abwehrmethoden, die gut funktionieren, also zum Beispiel Niesen. Künftige Eindringlinge kann er dann leichter wieder loswerden.

Das funktioniert so: Wenn die Eindringlinge noch im Körper sind, lösen sie in unserer Nase eine Entzündung aus. Die Nase wird rot und schwillt an. Sie verstopft. Das Atmen fällt uns schwer. Es bildet sich ein dicker Schleim, der aus viel Wasser besteht. In ihm werden die Mikroben und Viren eingeschlossen. Feine Härchen in der Nase transportieren dann den Schleim zum Rachen. Dort verschlucken wir ihn unbemerkt. Er gelangt dann in den Magen. Manche Menschen empfinden das als unangenehm. Für den Körper ist es aber sinnvoll. Der Schleim erfüllt nämlich wichtige Aufgaben. Er ist die Müllabfuhr des Körpers. Schnäuzen wir uns, helfen wir also dem Körper. Außerdem muss man bei einem Schnupfen oft niesen. Das hilft dem Körper auch. Beim Niesen werden viele der Viren aus der Nase geschleudert. Sie sind dann so schnell wie ein Schnellzug. Normalerweise dauert ein Schnupfen daher nur wenige Tage. Wenn er länger dauert, sollte man zum Arzt gehen.

2. Training

Verhexte Fuge

1. Finde das Fugen-s.
   Es verbindet zwei Wörter.
2. Kreise es ein.
3. Lies die Wörter flüsternd.

Tipp:
Du findest das Fugen-s zwischen dem ersten und dem zweiten Teil des zusammengesetzten Wortes. Schau dir das Beispiel an.

Beispiel:
Geburt s tag

Adventskranz Aussichtsturm

Friedenspfeife Eselsohr

Praktikumsbericht Lieblingsessen

Einladungskarte Frühstücksei

Einkaufstasche Kuckucksuhr

Geburtstagskuchen Frühlingsblume

Bootsfahrt Geburstagsgeschenk

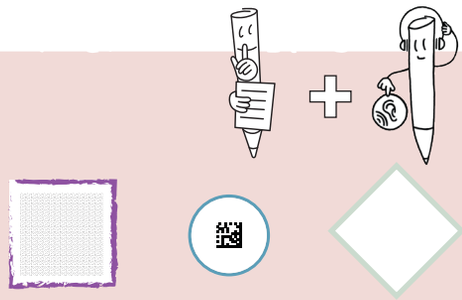
Liebesbrief Verkehrsschild

Du bist schon fertig?
Wieso bekommt man eigentlichen Schnupfen?
Du kannst in deinen Notizen dazu malen oder schreiben, was dir wichtig ist.

11. Training

Zuhören und Mitlesen

1. Du hörst jetzt gleich einen Text. In dem Text sind Pausen mit einem blauen Strich (|) markiert.
2. Lies den Text leise mit. Achte beim Zuhören und Mitlesen auf die Lesepausen (|).

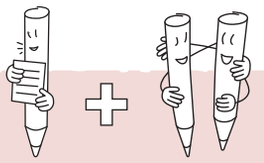


Tipp:
Folge den Wörtern mit deinem Finger oder Stift.

Warum jagt die Eule nachts? |

Weißt du, dass bei Harry Potter am Morgen Eulen die Post bringen? | Das ist natürlich erfunden. | Eulen bringen keine Briefe, | aber sie fliegen nachts durch die Gegend. | Man sagt, sie gehören zu den nachtaktiven Vögeln. | Das bedeutet, dass sie nachts jagen. | Sie haben sehr gute Augen. | Wenn du in der Nacht nichts mehr erkennen kannst,können sie immer noch sehen. | Dafür reicht ihnen ganz wenig Licht. | Sie können ihre Augen nicht bewegen. | Du hast vielleicht schon einmal gesehen, dass sie deshalb den Kopf ruckartig drehen. | Zum Glück ist er so beweglich, dass sie in fast alle Richtungen blicken können. | Neben scharfen Augen besitzen Eulen auch gute Ohren. | Damit hören sie sogar das Rascheln von Blättern, | wenn sich zum Beispiel eine Maus am Boden bewegt. | Sie können auch genau feststellen, woher das Geräusch kommt und wie weit es weg ist. | Das macht sie zu perfekten Jägern in der Nacht. |

Das Jagen in der Nacht hat den Vorteil, dass andere Tiere den Jäger erst spät sehen können. | Weil die Eule beim Fliegen keine Geräusche macht, können sie sie auch nicht hören. | Eulen jagen im Wald, auf Wiesen und Feldern. | Im Wald suchen sie sich einen Platz in den Ästen. | Dort warten sie und beobachten alles. | Entdecken sie eine Beute, stürzen sie sich in die Tiefe und greifen zu. | Auf dem Feld gleiten sie lautlos über die Landschaft hinweg und achten auf Bewegungen und Geräusche. | Sehen oder hören sie eine Beute, | schlagen sie zu. | Kurz bevor sie zuschlagen, bremsen sie ihren Flug ab und strecken die Beine nach vorne. | Dann greifen sie mit ihren scharfen Krallen zu. | Auf dem Speiseplan der Eule stehen vor allem Mäuse. | Aber auch Frösche, Eidechsen und Schlangen. | Die größte Eulenart bei uns ist der Uhu. | Er jagt sogar Hasen und junge Rehe. |



11. Training

Vorlesen

1. Lest allein *alle* Sätze flüsternd.
2. Lest euch im Team die Sätze abwechselnd fehlerfrei und so schnell wie möglich vor.

Eure Arbeitsschritte:

- **BLAU** liest die blauen Kästen.
  GELB liest die gelben Kästen.
- Tauscht die Rollen.

Zungenbrecher

1. Dein Eis war einst meins.
2. Im Herbst wird das Herz manchmal herb.
3. Der Mond schien schon schön.
4. Stare verstehen verschachtelte Sätze.
5. Reicht der Reis, wenn du mir den Reis jetzt reichst?
6. Bernd ehrt erst Ernst.
7. Sie schreibt, dass du schreist, wenn du schreibst.
8. Wenn der Fels fällt, fällst du auch.
9. Frische Früchte erfrischen.
10. Flamingos fressen viele rosafarbene Krebse kopfüber.
11. Der Spatz spaziert früh und spät im Spinat.
12. Selmin sucht sehr selten Senf.
13. Marc mag Tomatenmark.
14. Quakende Frösche hüpfen quer über das Quadrat im Quark.